



Gersprenschule Reinheim

Grundschule des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Pilotschule Pakt für den Nachmittag

Friedrichstraße 22-24
64354 Reinheim

Tel 06162 / 91 27 53

Fax 06162 / 91 27 67

Mail: gss_reinheim@schulen.ladadi.de

Homepage: www.gersprenschule-reinheim.de

Elterninformation

Inhalt

<u>Allgemeines</u>	<u>4</u>
<u>Die Gersprenzschule</u>	<u>5</u>
<u>Unsere Schule</u>	<u>5</u>
Schule mit Ganztagsangeboten im Pakt für den Nachmittag	5
<u>Schulprogramm</u>	<u>5</u>
<u>Helfende Hand</u>	<u>6</u>
Mediathek.....	8
Förderverein.....	8
Villa Weltenbummler.....	9
Schulgremien.....	10
Wahl der Klassenelternbeiräte.....	10
Wahl der Vertreter der ausländischen Kinder.....	10
Schulelternbeirat	11
<u>Schulkonferenz</u>	<u>11</u>
<u>Gesamtkonferenz</u>	<u>11</u>
<u>Schuljahr</u>	<u>12</u>
<u>Schulanmeldung</u>	<u>12</u>
<u>Schnuppertag.....</u>	<u>12</u>
Einschulungsfeier.....	12
Fastnacht	12
<u>Pädagogischer Tag</u>	<u>12</u>
<u>Eckpunkte des Grundschullebens</u>	<u>13</u>
<u>1.Klasse</u>	<u>13</u>
<u>2.Klasse</u>	<u>13</u>
<u>3.Klasse</u>	<u>13</u>
<u>4.Klasse</u>	<u>14</u>
<u>Klassenspezifisch</u>	<u>14</u>

<u>Elternabend</u>	<u>14</u>
<u>Stammtisch</u>	<u>15</u>
<u>Feste</u>	<u>15</u>
<u>Telefonketten und Adresslisten</u>	<u>15</u>
<u>Elternbenachrichtigungsverfahren</u>	<u>15</u>
Rechte und Pflichten der Eltern	16
Stundentafel	16
Förderpläne und Lernschwierigkeiten	16
Lernkontrollen	17
Ausflüge	17
Lernzeiten.....	17
Weitere nützliche Informationen	19
Zum Schluss	20
Anlagen.....	21-25

Allgemeines

Mit dieser Informationensammlung wollen wir den Schulelternbeiräten nützliche Informationen an die Hand geben, die Ihnen bei der Erledigung ihrer Aufgabe als Klassenelternbeirat helfen sollen.

Diese Sammlung wurde initiiert, als einige erfahrene Elternbeiräte aus ihrem Grundschuldienst ausgeschieden sind und ihr Wissen weitergegeben werden sollte. Also wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die genau dieses getan hat. Das Ergebnis halten Sie nun in der Hand.

Noch lebhaft erinnern wir (die Autoren) uns an den ersten Elternabend in der Gersprenzschule, an die erste Wahl zum Klassenelternbeirat und an die erste Schulelternbeiratssitzung. Alles war neu und unbekannt. Wir konnten uns vorstellen, wie es unseren Kindern in der neuen Schule gehen muss. All die „alten Hasen“ wussten um was es geht. Nach einer halben Stunde schwirrte uns der Kopf vor lauter Abkürzungen. Und wie oft haben wir gehört, wenn wir was gefragt haben „ Ei, des mache mir schon immer so...“ oder „Des is jedes Jahr so...“.

Um den Einstieg in die Elternarbeit ein bisschen zu erleichtern, wollen wir versuchen die folgenden Themen kurz vorzustellen:

- die Gersprenzschule und ihre Gremien,
- der Jahres-Rhythmus der Gersprenzschule,
- die Arbeit des Elternbeirats in der Klasse,
- die Arbeit des Schulelternbeirats,
- Rechte und Pflichten der Eltern und Kinder
- Infoquellen

So haben die neuen Klassenelternbeiräte die Möglichkeit, sich mit dieser Unterstützung beruhigt auf dem Weg für ihre neue Aufgabe zu machen.

Viel Spaß, viel Erfolg und gutes Gelingen bei Ihrer Arbeit als Elternbeirat in der Klasse Ihrer Kinder!

Die Gersprenzschule

Unsere Schule

Schulleiterin ist Frau Stefanie Lange, die man auch per e-Mail unter gss_reinheim@schulen.ladadi.de oder s.lange@schulen.ladadi.de erreicht. Ihre Vertretung übernimmt Frau Meyke Ackermann (m.ackermann@schulen.ladadi.de). Das Sekretariat ist mit Frau Cornelia Gitter als Schulsekretärin (c.gitter@schulen.ladadi.de) unter der Telefonnummer 06162/912753 erreichbar. Für das Gebäude ist der Hausmeister Herr René Kaiser zuständig.

Grundschule mit Ganztagsangeboten im Pakt für den Ganzttag

Vor einigen Jahren hat sich die gesamte Schule (Kinder, Lehrer, Schulleitung und Eltern) auf den Weg zur Ganzttagsschule gemacht. Unter der Fragestellung „Wie soll unsere Grundschule in der Zukunft aussehen“, wurden die Vorstellungen der einzelnen Interessengruppen abgefragt. Eine Arbeitsgruppe, die sogenannte „Schulentwicklungs-Gruppe“ bildete sich. Eine breit angelegte Elternbefragung (auch an den Kindergärten) wurde durchgeführt. Dabei wurde klar, dass sich auch

die Gersprenzschule auf den Weg zur Ganztagschule bewegen sollte. Der Bedarf an Mittagsbetreuung, der Wunsch nach AGs und der Zeitmangel am Vormittag zeigten, dass sich die Schulzeiten und Angebote erweitern sollten.

Mit Schuljahresbeginn 2015/16 startete die Gersprenzschule als Pilotschule im „Pakt für den Nachmittag“. Zusammen mit 4 weiteren Schulen aus dem Landkreis erprobten wir ein neues Modell der Schulkindbetreuung am Nachmittag. Mit dem Schuljahr 2016/2017 wurde der nächste Schritt mit der Zusammenlegung des Betreuungsvereins und der Betreuungskinder des Pakts für den Nachmittag unter dem Dach der Villa Weltenbummler getan. Inzwischen hat sich dieses Angebot so gut an der Gersprenzschule etabliert.

Nachdem im Schuljahr 2018/19 mit einer einheitlichen eingebundenen Pakt-Klasse gestartet wurde, gibt es nach der erfolgreichen Akzeptanz auch in den folgenden Schuljahren weitere Pakt-Klassen. Diese Pakt-Klassen haben unterschiedliche Rhythmisierungen, da alle Schüler / innen der Klasse bis 14.30 Uhr in der Schule sind.

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage unter dem Reiter „Weltenbummler“.

Schulprogramm

Neben den Schulregeln werden im Schulprogramm auch die Konzepte der Schule festgehalten. Diese Konzepte wurden über die Jahre zumeist von den Lehrern erarbeitet und dann von allen Konferenzen der Schule als Anhang zum Schulprogramm hinzugefügt: Hierzu gehört das Lese-Konzept, Konzepte zur Sexualerziehung, das Konzept zum sozialen Lernen „Gefühle zeigen – Gewalt vermeiden“ und das Konzept zum eigenverantwortlichen Arbeiten und Lernen („EVA-Konzept“). Jede Klassenlehrerin kann mehr Informationen zu den Konzepten geben. Insbesondere das „EVA-Konzept“, das über die vier Grundschuljahre aufeinander aufbaut und in jedem Schuljahr in besonderen Projektwochen vertieft wird, wird bei Elternabenden vorgestellt. Wenn nicht, einfach nachfragen.

Das vollständige Schulprogramm findet man mit seinen Anhängen auf der [Homepage der Schule](#).

Helfende Hand

Die Initiative „Helfende Hand“ ist in Reinheim im Jahr 2004 – nach dem Vorbild aus Darmstadt-Bessungen- ins Leben gerufen worden.



Diverse Geschäfte in Reinheim haben ein „Helfende Hand“ Symbol an Schaufenstern oder Eingangstüren kleben. Mit der Überschrift „Helfende Hand“ zeigt sich ein lachendes Händegesicht, welches Kindern signalisiert: Hier finde ich Hilfe, wenn ich sie brauche.

Ob sich Kinder auf dem Schulweg verletzen, vielleicht den Haustürschlüssel verloren haben und schnell mal mit den Eltern telefonieren müssen, wenn sie auf dem Heimweg in einen Unfall geraten oder sich sogar bedroht fühlen, es gibt viele Situationen, bei denen Kinder sofortige Hilfe benötigen.

Jedes Schuljahr führen die Lehrkräfte der Grundschule die Kinder (insbesondere die Erstklässler) in das Thema „Wie helfe ich mir in einer Notlage“ ein und machen sie so auch mit der „Helfenden Hand“ vertraut.

Neue Geschäfte und damit Anlaufstellen für die Kinder wurden für die Idee gewonnen und die Aufkleber dort angebracht. Damit sind die Schulwege der Kinder in der Reinheimer Kernstadt großflächig abgedeckt.

Wichtig ist, dass Sie als Elternbeiräte diese Information an einem Elternabend den Eltern der Klasse weitergeben.

Ein Rat an alle Eltern: Gehen Sie zusammen mit ihren Kindern mit offenen Augen durch Reinheim und machen Sie auf die "Helfende Hand" aufmerksam, damit im Notfall klar ist, wohin sich ihr Kinder wenden kann.

Gefühle zeigen – Gewalt vermeiden

Mit dem Konzept „Gefühle zeigen – Gewalt vermeiden“ wird in der Grundschule ein Konzept zur Gewaltprävention und zur Konfliktbearbeitung gelehrt. Das Konzept wurde von Lehrern der Schule entwickelt und als Buch herausgegeben (ISBN 978-3-403-04121-4). Die Kinder durchlaufen dieses Programm in ihrer Grundschulzeit. Es ist Teil des Schulprogrammes und so fester Teil des Schullebens. Jeder Klassenlehrer kann Auskunft dazu geben und hat Informationsmaterial dazu. Einfach mal nachfragen, was wann in der Klasse dazu auf dem Programm steht.

Schulgarten

Die Gersprenzschule hat einen eigenen Schulgarten, der im Schrebergartenbereich hinter dem Volkshaus direkt am Wembach liegt. Ein umgebauter Bauwagen beherbergt Material für Experimente und die Gartenarbeit.

Dieser Schulgarten wurde von der Schulgarten-AG mit tatkräftiger Unterstützung des Hausmeisters und der Eltern gepflegt. Im dem Schuljahr 2018/19 wurden Beete und Kräutermauer gepflegt und bepflanzt, der Teich betreut und Experimente in der Natur durchgeführt. Natürlich gehörte das Buddeln und Spielen im Garten und am Wembach dazu. Die Schulgarten-AG war Teil der Nachmittagsarbeitsgemeinschaften. Aktuell sind wir auf der Suche nach einer AG-Leitung bzw. nach Aktiven, die sich der Bewirtschaftung des Gartens widmen.

Bei bestimmten Aktionen, wie z.B. beim Teichbau, wird die Schulgarten-AG durch Elterneinsätze und finanziell durch den Förderverein unterstützt.

Der Schulgarten wird jedes Jahr für Tandemprojekte mit der DKSS (Doktor-Kurt-Schumacher Schule) genutzt. Hierbei machen ältere Schüler gemeinsam mit den Grundschulern der 4.Klasse Experimente am Teich. Der Schulgarten wird auch sonst von den Lehrern für Ausflüge und Projekte genutzt. Weitere Informationen sowie Impressionen sind auf der Homepage zu finden.

Mediathek

In die Schulbücherei haben, neben der Schule, auch die Eltern über lange Jahre viel Engagement gesteckt. Es wurde zu Geldspenden und Spenden von Büchern aufgerufen, es wurde etikettiert, geklebt und sortiert, ehe diese im Herbst 2013 eingeweiht werden konnte.

Seitdem arbeiten sechs Ehrenamtliche, an drei Tagen in der Woche, in der Bücherei, damit unseren Schulkinder jeden Tag Lesen etwas nähergebracht werden kann.

Wir Eltern sind auf diese Leistung und diese Einrichtung sehr stolz, und stolz darauf, wie gerne die Kinder die Bücherei besuchen, und dass alle die Möglichkeit haben, kostenlos, Sach- und Lesebücher lesen und ausleihen zu können. Aber nicht nur wir haben unser Engagement in diese Einrichtung eingebracht, auch die Büchereileiterin Frau Risi. Sie steht mit uns im ständigen Kontakt. Dabei ist sie stets darum bemüht, in gemeinsamer Zusammenarbeit aufkommende Probleme schnell und unkompliziert zu lösen.

Da jedes Ehrenamt seine Zeit hat, werden immer wieder Eltern/ Großeltern zur Betreuung der Bücherei gesucht, denn wir wollen auch weiterhin unseren Kindern das Lesen näherbringen.

„Lesen ist die schönste Brücke zu Wunschräumen“

Peter E. Schumacher, 1941

Die Werbung für dieses Ehrenamt, sollte immer mal wieder auf dem Elternabend angesprochen werden, damit der Zugang zur Bücherei für unsere Kinder ein sicherer Bestandteil des Schulalltages bleiben kann.

Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt bei Frau Risi oder im Sekretariat.

Förderverein

Der Förderverein nimmt die wichtige Aufgabe wahr, die pädagogische Arbeit der Schule zu unterstützen. Ohne diese Unterstützung sind viele Projekte nicht denkbar. Neben Zuschüssen für kulturelle Veranstaltungen (z.B. Theaterausflüge), werden auch spezielle Projekte unterstützt. So wurden Spielgeräte für die Pause angeschafft. Außerdem wurden an Aktionstagen die Mitglieder mobilisiert und so der Pausenhof bemalt, der Schulteich angelegt und der Sand im Spielhof ausgetauscht. In den vergangenen Schuljahren ermöglichte der Förderverein u.a. mit seinen Zuschüssen eine gehobene Ausstattung der Bibliothek. Weitere interessante, aber auch kostenintensive Projekte sind in Planung. Im Schuljahr 2018/19 konnte durch das Engagement des Vorstandes und die finanzielle Unterstützung des Fördervereins ein zweites "Grünes Klassenzimmer" realisiert werden. Dieses befindet sich vor der Mensa und rundet die Gestaltung des Ganztagsgebäudes ab. Ohne einen funktionierenden Förderverein wäre das Schulleben in einigen Bereichen ärmer, nicht nur wegen der fehlenden Finanzen. Bitte werden auch SIE Mitglied im Förderverein der Gersprenserschule, ihr Mitgliedsbeitrag kommt allen Schülern und Schülerinnen unserer Schule zugute. Der aktuelle Flyer und die Anmeldeunterlagen sind über die Homepage der Gersprenserschule abzurufen.

Pakt für den Nachmittag: Weltenbummler

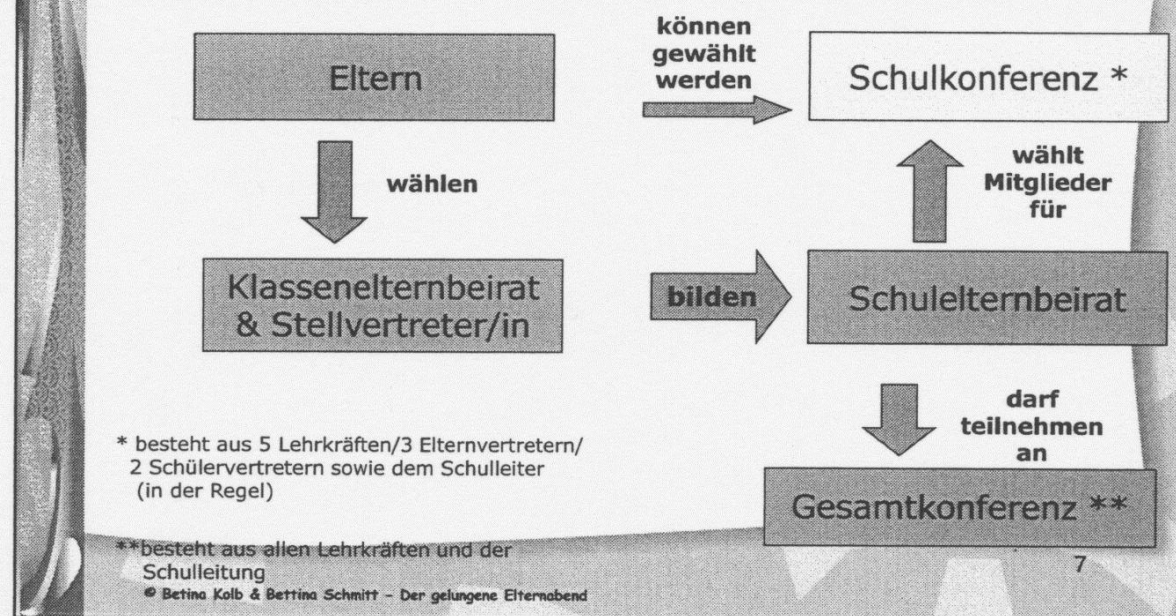
Seit dem Schuljahr 2016/2017 findet die gesamte Begleitung der Kinder in der Frühbetreuung und am Nachmittag unter dem Dach der Weltenbummler im Obergeschoss des Sternenhauses statt.

Weitere Auskünfte dazu sowie die Anmeldebedingungen erteilt die Ganztagskoordinatorin Frau Susanne Johann, Tel. 9435739, s.johann@schulen.ladadi.de

Seit August 2009 wird auf Wunsch ein warmes Essen angeboten. Kinder, die bis 17.00 Uhr betreut werden, müssen am Mittagessen teilnehmen. Das Mittagessen wird gesondert abgerechnet. Nähere Informationen hierzu gibt es unter agrarservice.mbs5.de

Weitere Informationen bietet die Homepage der Gersprenzschule.

Gremien mit Elternbeteiligung



Wahl der Klassenbeiräte

Alle zwei Jahre werden die Klassenelternbeiräte im Rahmen eines Elternabends gewählt. Es handelt sich um eine geheime Wahl, die in zwei Wahlgängen (Klassenelternbeirat/in und ein/e Stellvertreter/in) gewählt werden muss. Die Wahl wird von einem Wahlausschuss (zwei Elternteile) geleitet. Dieser nimmt Wahlvorschläge an, führt die geheime Wahl durch, zählt die Stimmen aus und dokumentiert das Ergebnis. Die Mitglieder des Wahlausschusses dürfen wählen, können aber nicht gewählt werden. Jedes Elternpaar hat nur eine Stimme pro Wahlgang, d.h. eine Stimme pro Kind. Die Wahlunterlagen werden von dem gewählten Elternbeirat aufbewahrt. Die Beiräte werden für zwei Jahre gewählt, fällt ein Beirat aus (Umzug, Krankheit o.ä.) muss nachgewählt werden. Die Einladung zu dieser Wahl muss mindestens zehn Tage vor dem Termin verteilt werden. Die genaue Wahlordnung findet man im Schulgesetz (siehe Homepage des Kultusministeriums).

Wahl der Vertreter der ausländischen Kinder

Je nach Anzahl der ausländischen Kinder können Vertreter gewählt werden. Im vergangenen Schuljahr kam die Wahl aufgrund mangelnder Beteiligung leider nicht zustande. Die Wahl findet alle zwei Jahre statt. Alle Eltern von ausländischen Kindern werden zur Wahl eingeladen und können aus ihren Reihen Vertreter wählen. Sind an dem Wahlabend zu wenige Eltern anwesend, muss zu einem zweiten Termin eingeladen werden, an dem dann auch mit geringer Beteiligung gewählt werden kann. Die gewählten Vertreter dürfen an den Schulelternbeiratssitzungen mit beratender Stimme teilnehmen und sind als Sprachrohr für die Belange der ausländischen Kinder gedacht.

Schulelternbeirat (SEB)

Der Schulelternbeirat (SEB) setzt sich aus den Klassenbeiräten und deren Stellvertretern zusammen. Jede Klasse hat bei Abstimmungen eine Stimme. Der Schulelternbeirat wählt aus seinen Mitgliedern alle zwei Jahre eine(n) Vorsitzende(n), eine(n) Stellvertreter(in). Wählbar sind hierbei nur die Klassenbeiräte nicht die Stellvertreter. Das Mandat der Mitglieder (und der Vorsitzenden) ist an der Schulzugehörigkeit des Kindes gebunden. Auch wenn die Amtszeit noch nicht abgelaufen ist, aber das Kind die Gersprenzschule verlässt, muss neu gewählt werden.

Bei den Sitzungen (ca. zweimal im Halbjahr) werden die Elternbeiräte, die Vertreter der ausländischen Kinder und die Elternvertreter der Villa Weltenbummler eingeladen. Vertreter der Schulleitung sind anwesend und berichten über die aktuelle Situation und beantworten Anfragen.

Eine Anwesenheitsliste geht herum. Ein Protokoll wird erstellt und an alle Elternbeiräte verteilt. Dieses Protokoll muss jeweils bei der darauffolgenden Sitzung vom SEB genehmigt werden.

Am Anfang des Schuljahres wird eine Liste aller aktuellen Klassenbeiräte und Vertreter verteilt.

Wichtige und immer wieder kehrende Aufgaben:

- **Wahl der/des Vorsitzenden und Vertreter/in** (siehe oben)
- **Schulfest:** Das Schulfest wird vom SEB organisiert. Es muss vom SEB beschlossen werden, ob, wie und wann es stattfinden soll. Weiterhin muss über die Verwendung der Einnahmen entschieden werden.
- **Bewegliche Ferientage:** Die Schulleitung legt einen Vorschlag (zumeist die Brückentage von Christi Himmelfahrt, Fronleichnam und Rosenmontag) über die Verwendung der beweglichen Ferientage für das kommende Schuljahr vor. Der SEB muss diesen Vorschlag billigen, dann wird er dem Staatlichen Schulamt zur Genehmigung vorgelegt.
- **Pädagogischer Tag:** Einmal jährlich veranstaltet die Gersprenzschule den Pädagogischen Tag als eine innerschulische Fortbildung. An diesem Tag findet kein Unterricht und keine Betreuung der Kinder statt. In den letzten Jahren wurden während diesem Tag neue Konzepte erarbeitet (z.B. Lesekonzept oder Methodentraining). Das Thema wird den Eltern vorgestellt und das geplante Datum bekannt gegeben. Die SEB Sitzung muss diesen Tag genehmigen.
- **Wahl Schulkonferenz:** Der Schulelternbeirat wählt die Elternvertreter(innen) für die Schulkonferenz.
- **Delegierten Wahl:** Für die Wahl zum Kreiselternbeirat und dem Landeselternbeirat müssen Delegierte gewählt werden. Jeweils Delegierte und ihre Vertreter werden gewählt. Diese Delegierten gehen dann zu einer Wahlveranstaltung und wählen dort aus ihrer Mitte, nach Schulzweigen getrennt, die eigentlichen Vertreter. Für den Landeselternbeirat werden wiederum nur Delegierte für die direkte Landeselternbeiratswahl gewählt.

Der aktuelle Schul-Elternbeirats-Vorstand wird von Frau Svea-Katrin Friedrich und Frau Annika Hartig-Freimuth (seb-gersprenzschule@gmx.de) begleitet.

Bei Fragen, Anliegen, Ideen oder Anregungen können Sie Sich gerne melden.

Schulkonferenz

Informationen hierzu findet man in:

- Infomaterial aus der Reihe „Eltern machen Schule“ und
- (Schulgesetz §128 - § 132) (siehe <http://www.kultusministerium.hessen.de> -> Schulgesetz....)

Die Schulkonferenz ist das oberste Gremium der Schule. In der Grundschule setzt sie sich aus 5 Eltern, 5 Lehrern und der Schulleitung (Rektorin) zusammen.

Die Mitglieder der Schulkonferenz werden für zwei Jahre gewählt. Dabei finden zwei unabhängige Wahlen (Lehrer und Eltern) statt.

Wahl der Mitglieder und jeweils Vertreter (Nachrücker-Regelung, Einladung und Protokoll an alle) Vertreter sollen benachrichtigt werden, wenn man nicht kann...

Die Elternvertreter für die Schulkonferenz werden vom SEB gewählt. Hierbei hat jede Klasse nur eine Stimme. Wählbar sind alle Eltern (passives Wahlrecht für alle, aktives für den Klassenbeirat bzw. seinen Vertreter, bei Abwesenheit). Alle Eltern müssen zur Wahl eingeladen werden (erfolgt durch die Schulleitung). Für Eltern, die nicht zum SEB gehören, muss bei der Wahl eine Wählbarkeitsbescheinigung vorliegen. Sie wird von der Schulleitung ausgestellt und bestätigt, dass das Kind in die Schule geht und der Wählbare erziehungsberechtigt ist.

Die Schulkonferenz beschließt Änderungen der Schulordnung, Lernkonzepte etc. Auch die Genehmigung des schulinternen Haushaltes oder die Entscheidungen zur Schulform (z.B. Antrag zur Umgestaltung zur Ganztagschule) liegen in der Befugnis der Schulkonferenz.

Gesamtkonferenz

Gremium der Lehrer und Schulleitung, die Mitglieder des SEBs werden dazu informativ eingeladen, nur bei Notenkonferenzen dürfen keine Eltern anwesend sein (auf Einladung vermerkt). Grundsätzlich haben die SEB-Mitglieder Teilnahmerecht, i.d.R. ist eine Teilnahme nicht notwendig.

An der Gersprenzschule ist Mittwochnachmittag dafür reserviert (ca. 1x pro Monat).

Schuljahr

Die Schulleitung stellt am Anfang des Schuljahres einen so genannten Jahresplan zusammen. Hier sind alle wichtigen Schultermine enthalten wie z.B. Ferientermine, Konferenzen, Bundesjugendspiele. Die Elternbeiräte bekommen eine Kopie dieses Planes während der SEB Sitzung. Außerdem sind die wichtigsten Termine im Internet zu finden. Der Klassenlehrer informiert über diese Termine während der Elternabende oder über Elternbriefe.

Hier ein paar Erklärungen zu immer wiederkehrenden Schulterminen:

Schulanmeldung

Am Tag der Schulanmeldung für die zukünftigen Erstklässler haben alle Klassen die 1. und die 2. Std. Unterricht. Anschließend ist unterrichtsfrei, da alle Lehrer die Anmeldung durchführen. Die Schulanmeldung findet zurzeit im Frühling statt.

Schnuppertag

Am Schnuppertag lernen die zukünftigen Erstklässler die Schule kennen. Hier werden in Kleingruppen spielerisch schulische Arbeitsweisen kennengelernt. An diesem Tag haben alle Klassen schulfrei.

Einschulungsfeier

Die Einschulungsfeier findet im Heinrich-Klein-Saal oder im Stadtpark in Reinheim statt. Ein Rahmenprogramm begrüßt alle Erstklässler und deren Eltern. Die Kinder gehen dann mit ihren Lehrern zur Schule. Die Eltern verbleiben im Heinrich-Klein-Saal / im Stadtpark, wo es noch einige Informationen rund um den Schulstart gibt. Die Bewirtung in dieser Zeit für die Eltern übernehmen die Eltern der zweiten Klasse sowie der Förderverein.

Fastnacht

In der Gersprenzschule ist in der Regel am Rosenmontag ein beweglicher Ferientag. Diese Regelung kann jederzeit durch die Schulkonferenz geändert werden.

Pädagogischer Tag

Einmal jährlich veranstaltet die Gersprenzschule den Pädagogischen Tag als eine innerschulische Fortbildung. An diesem Tag findet kein Unterricht und keine Betreuung der Kinder statt. In den letzten Jahren wurden während diesem Tag neue Konzepte erarbeitet (z.B. Lesekonzept oder Methodentraining). Der Termin wird zur besseren Planung rechtzeitig unter „Termine“ auf der Homepage veröffentlicht und über die Ranzenpost bekannt gegeben.

Schulfest: Organisation Eltern, Projektwoche, Spielfest

Das Schulfest findet im Wechsel mit verschiedenem Schwerpunkt statt. In einem Jahr ist ein Spielfest, und im nächsten Jahr ist die Präsentation der Projektwoche.

Das Spielfest liegt in der Hauptverantwortung der Eltern. In Absprache mit der Klassenlehrerin suchen sich die Eltern einer Klasse ein Spiel aus, das sie auch am Schulfest mit den Kindern der Klasse aufbauen und betreuen.

Bei der Präsentation der Projektwoche liegt die Hauptverantwortung bei den Klassenlehrerinnen. Die Klassen präsentieren alles, was sie in der Projektwoche erarbeitet haben. Dafür brauchen sie natürlich auch die Unterstützung der Eltern.

Zu Beginn des Jahres werden Helferlisten an die Elternbeiräte ausgegeben, damit diese rechtzeitig Helfer für das Schulfest aus den jeweiligen Klassen an den Elternabenden gewinnen können.

Für die restlichen Vorbereitungen wird ein Orga-Team aus allen Jahrgangsstufen gebildet. Zeitnah erhalten die Elternbeiräte Informationen über den aktuellen Stand der Organisation in den SEB-Sitzungen.

Eckpunkte des Grundschullebens

1.Klasse

In der ersten Klasse besuchen die Kinder nach den Herbstferien die Kindergärten aus denen sie stammen. Ansonsten werden die Projekte und Ausflüge klassenintern geplant.

2.Klasse

Ab der 2.Klasse können die Kinder den Chor besuchen. Dies ist ein Angebot während der Unterrichtszeit und wird von Lehrern durchgeführt. (Zumindest im 1. Halbjahr gibt es coronabedingt keine AGs.)

3.Klasse

Alle Klassen beteiligen sich am Lese-Fußballturnier. Jede Klasse stellt zwei Mannschaften, die am Turnier Fußball spielen und auch einen Lese-Quiz bearbeiten. Die Organisation der Mannschaften übernehmen die Kinder. Für das Turnier werden Helfer (Schiedsrichter etc.) benötigt.

Optional können die Klassenlehrer eine Klassenfahrt organisieren (3-4 Tage, meistens nach Ernhofen, Kreisjugendheim). Diese kann auch im vierten Schuljahr stattfinden.

Hessenweit findet in der 3.Klasse die sogenannte Lernstandserhebung VERA (früher Orientierungsarbeiten) statt. Über vier Tage müssen die Kinder in Deutsch und Mathematik Tests schreiben, deren Ergebnisse nicht in die Notengebung einfließen, sondern zur Beurteilung der Schule dienen. Die Klassenlehrerinnen informieren i.d.R. am ersten Elternabend im dritten Schulhalbjahr über die Lernstandserhebung.

Die 3. Klassen nehmen am Lesewettbewerb teil. Jede Klasse wählt eine Klassensiegerin und einen Klassensieger. Diese beiden nehmen am Wettbewerb (Vorlesen vor einem Gremium) teil. Ein Lesekönig und eine Lesekönigin werden aus dem jeweiligen Jahrgang gewählt.

Die Mathematiklehrer der Klassen schlagen für den Känguru-Test mathematikinteressierte Kinder vor. Diese können in einigen Übungsstunden die Art der Aufgaben üben und schreiben dann am 3.Donnerstag im März den deutschlandweiten Känguru-Test mit (<http://www.mathe-kaenguru.de/>).

4.Klasse

Ein Projekt der 4.Klasse im Rahmen des Sachunterrichts ist der Erwerb des Fahrradführerscheins. Hier wird für die praktische und theoretische Prüfung geübt und in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht die Prüfung abgelegt.

Die 4.Klassen nehmen am Lesewettbewerb teil. Jede Klasse wählt eine Klassensiegerin und einen Klassensieger. Diese beiden nehmen am Wettbewerb (Vorlesen vor einem Gremium) teil. Ein Lesekönig und eine Lesekönigin werden aus dem Jahrgang gewählt.

Die Mathematiklehrer der Klassen schlagen für den Känguru-Test mathematikinteressierte Kinder vor. Diese können in einigen Übungsstunden die Art der Aufgaben üben und schreiben dann am 3.Donnerstag im März den deutschlandweiten Känguru-Test mit (<http://www.mathe-kaenguru.de/>).

Zur Vorbereitung auf die weiterführende Schule werden einige Projekte mit der DKSS (Dr. Kurt-Schuhmacher-Schule) klassenweise organisiert:

- Naturforscherprojekt im Schulgarten
- Schnupperstunden mit Einführung in den naturwissenschaftlichen Unterricht
- Besuch der DKSS, Schulerkundung, Unterrichtsbesuche

Klassenspezifisch

Elternabend

In einem laufenden Schuljahr sind mindestens zwei Elternabende abzuhalten, idealerweise pro Halbjahr einer. Die Federführung übernehmen die gewählten Elternbeiräte, wobei die Inhalte mit der Klassenlehrerin abgestimmt werden.

Nach Rücksprache mit der Lehrerin wird die Tagesordnung in die Einladung aufgenommen (siehe Muster „Elternabend“). Der Elternbeirat setzt diese auf, die Verteilung der Einladung kann über die Klassenlehrer erfolgen (Rucksackpost).

Einige Themen sollten als „fixe“ Tagesordnungspunkte immer wieder kehren. (Klassensituation, Termine, Bericht aus dem Schulelternbeirat).

Finden an dem Elternabend Wahlen statt, ist die Einladung an eine 10 Tagesfrist gebunden, d. h. die Einladung muss 10 Tage vor dem Termin ausgehändigt sein. Andere Fristen gibt es nicht, aber die Eltern sind sicher froh, wenn nicht zu kurzfristig eingeladen wird. 14 Tage haben sich hier bewährt (nicht zu lange vorher und nicht zu kurz vorher).

Weitere Informationen zur Gestaltung eines Elternabends enthalten die Broschüren „Einführung in die Elternarbeit in der Schule – Der Klassenelternbeirat“.

Stammtisch

Der Elternstammtisch soll dem besseren Kennenlernen der Eltern dienen. Wann, ob und wie oft man einen Elternstammtisch ins Leben ruft bleibt jeder Klasse selbst überlassen. Generell ist der Elternstammtisch eine gute Möglichkeit, sich über alles rund um die Schule sowie darüber hinaus zu unterhalten. Man schafft eine Plattform, auf der sich die Eltern ungezwungen untereinander austauschen können. Hier wird schon mal die ein oder andere offene Frage beantwortet.

Wichtig: bei einem Stammtisch dürfen keine Beschlüsse gefasst werden, die das Klassenleben maßgeblich beeinträchtigen.

Feste

In Absprache mit dem Klassenlehrer können die Eltern Feste organisieren. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt ☺. Als Anlage ist eine Ideenliste für Klassenfeste beigefügt. Für Klassenfeste kann die Mensa über die Klassenlehrerin gebucht werden.

Wichtig: Kinder dürfen nicht ohne Aufsicht an Klassenfesten teilnehmen (s.Anlage). Ansonsten liegt die Haftung bei den Einladenden/z.B. Klassenelternbeirat!

Telefonketten und Adresslisten

Es hat sich bewährt, eine sogenannte Telefonkette zu bilden. So können Eltern und Kinder informiert werden, wenn spontane Änderungen im Stundenplan, bei geplanten Ausflügen oder anderen Veranstaltungen erforderlich sind. Wichtige Änderungen/Mitteilungen können so schnell an alle Kinder der Klasse weitergegeben werden.

Auch die Adresslisten haben sich als hilfreich erwiesen, gerade weil Grundschulkinder ihre neuen Spielgefährten oft nur mit dem Vornamen kennen und ein schneller Anruf oder eine Verabredung leichter realisierbar werden.

Für die Verteilung der Infos an die Eltern hat sich ein E-Mail-Verteiler bewährt. Idealerweise wird am ersten Elternabend in der Klasse ein E-Mail-Verteiler erstellt. Es ist allerdings zu beachten, dass zur Nutzung nur ein vollständiger Verteiler sinnvoll ist und gewisse Informationen (z.B. Einladung Elternabend) zwingend in Papierform weitergegeben werden müssen.

Es ist zu beachten, dass Adresslisten nicht automatisch erstellt werden dürfen. Jedes Elternteil muss zustimmen, dass die Daten erfasst und verteilt werden. Dies geht am einfachsten, wenn die erste Liste handschriftlich von den Eltern am Elternabend erstellt wird. Diese muss dann abgetippt werden!

Einige Musterlisten sind beigefügt.

Elternbenachrichtigungsverfahren

Aufgrund der Verordnung der Schulverhältnisse § 2 „Verhinderung und Erkrankung“ (als Anlage beigefügt) wird in den Klassen eine zweite nicht öffentliche Telefonliste mit dienstlichen und Mobil-Rufnummern der Eltern erstellt, die im Sekretariat hinterlegt ist. So soll bei Nichterscheinen ohne Entschuldigung des Kindes eine zügige Rückfrage an die Eltern gewährleistet sein. Als Elternbeirat ist beim Elternabend auf die Aktualität der Rufnummern hinzuweisen.

Elternrechte und Elternpflichten

Das Mitspracherecht der Eltern wird im hessischen Schulgesetz geregelt. Die Elternvertreter erhalten nach ihrer Wahl hilfreiche Broschüren zu diesem Thema vom Elternbund Hessen (www.elternbund-hessen.de).

Studentafel

Mit Hilfe der Studentafel legt das Kultusministerium fest wie viel Unterricht jedem Kind in der jeweiligen Jahrgangsstufe zusteht. Mit Hilfe eines speziellen Schlüssels und der Schülerzahl wird dann der Bedarf an Lehrern an einer Schule berechnet. Frau Lange stellt am Anfang des Schuljahres diese Studentafel und die sich daraus resultierende Abdeckung mit Lehrern für die Schule vor.

In den letzten Jahren konnte eine doppelte Klassenführung vermieden werden. Dies bedeutet, dass jede Klasse eine eigene Klassenlehrerin hat.

Folgende Besonderheiten gibt es bei der Studentafel zu beachten:

- Von 7.45 Uhr bis 8.00 Uhr gibt es eine Gleitzeit, d.h. in dieser Zeit können die Kinder mit allen Facetten (Neuigkeitenaustausch, Platz einrichten etc.) in der Schule ankommen. Ab 8.00 Uhr geht es dann richtig los.
- Die erste Schulstunde von 8.00 Uhr bis 8.45 Uhr ist meist mit offenem Anfang, d.h. ca. 30 min dieser Stunde wird nach Vorgabe des Lehrers für selbständiges Lernen und Arbeiten genutzt. Diese Zeit gibt den Lehrern Raum für besondere Arbeiten mit den Schülern.
- Die dritte Sportstunde wird als Klassenzeit und Bewegungspause gerechnet, die Lehrer sind angehalten, den Kindern zwischendurch diese Pause einzuräumen (Spielhof) und diese Zeit sollte dann eine Stunde pro Woche ergeben. Im Anschluß an die erste Hof-Pause ist von 9.55 Uhr bis 10.05 Uhr Klassenzeit, in der die Klasse organisatorische Dinge bespricht, eventuelle Konflikte geregelt werden, vorgelesen werden kann und die Kinder in Ruhe ihr Pausenbrot essen können.

Förderpläne und Lernschwierigkeiten

Für Kinder mit Lernschwierigkeiten in der Schule wird nach Absprache mit den Eltern ein Förderplan aufgestellt. In diesem Plan werden Lernziele mit konkreten Arbeits- und Zeitplänen aufgestellt. Diese Ziele werden mit den Schülern und Eltern abgesprochen. Der Förderplan muss kontinuierlich evaluiert und fortgeschrieben werden.

Hilfreiche Informationen zu Lernschwierigkeiten wie Legasthenie, LRS, Dyskalkulie, ADHS und ADS findet man im Internet, wie z.B. unter <http://www.legasthenieverband.org/> .

Lernkontrollen

Die Benotung der Leistungen der Kinder erfolgt ab dem 2. Halbjahr der 2. Klasse. Eine Lernkontrolle muss 5 Schultage vorher angekündigt werden. In einer Schulwoche dürfen nicht mehr als drei und an einem Tag nur eine Lernkontrolle geschrieben werden.

Die folgende Tabelle listet die Lernkontrollen, ihre Anzahl und Dauer nach Klassen sortiert auf:

Klasse	Anzahl pro Jahr	Dauer
1	-	-
2	Hauptfächer 4 pro Schuljahr (Deutsch, Mathe) Nebenfächer 1 pro Halbjahr	< 15 Minuten
3	Hauptfächer 6 pro Jahr Nebenfächer 1 pro Halbjahr Musik, Sachkunde, Englisch, Religion	< 30 Min
4	Hauptfächer 6 pro Jahr Nebenfächer 1 pro	< 45 Min

Ausflüge

Bis zu acht Ausflüge pro Schuljahr sind möglich. Mindestens zwei sollten schon stattfinden. Bei einem Ausflug verlässt die Klasse das Schulgelände. Die Entfernung und Dauer eines Ausfluges ist je nach Jahrgang geregelt, so darf in den ersten Schuljahren der Ausflug nur am Vormittag stattfinden. Nehmen Eltern als Aufsichtspersonen bei Ausflügen und Klassenfahrten teil, werden Fahrtkosten, Eintrittsgelder und die Kosten für die Klassenfahrt von der Klassengemeinschaft getragen. Weitere persönliche Ausgaben sind selbst zu tragen.

Lernzeiten

Ein Ziel von Lernzeiten, egal ob in der Schule oder zu Hause, ist es, dass Schülerinnen und Schüler lernen, eigenverantwortlich Aufgaben zu erfüllen. Dafür benötigen die Kinder jedoch hin und wieder einen Anstoß – sie müssen merken, dass es uns etwas bedeutet, dass sie ihre Aufgaben erledigen. Das schließt Lob und Mahnungen ein. Machen Sie Ihrem Kind klar, dass Lernzeitaufgaben wichtig sind, da sie die Unterrichtsarbeit ergänzen. Sie verarbeiten und vertiefen die Einsichten und können auch zur Vorbereitung neuer Unterrichtsstoffe dienen.

Dabei sollen Umfang, Art und Schwierigkeitsgrad der Lernzeiten dem Alter und dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler angepasst sein. Hierzu erhalten die Kinder einen

Wochenplan. Aufgaben aus diesem Wochenplan werden von den Kindern während der Lernzeit im Rahmen des Pakts für den Nachmittag oder/und zuhause erledigt.

Die Aufgaben der Lernzeiten sind bei der Leistungsbeurteilung angemessen zu berücksichtigen. Sie sind in den Unterricht einzubeziehen und zumindest stichprobenweise regelmäßig zu überprüfen. Ein schriftliches Abfragen der Lernzeitaufgaben ist zulässig, wenn sie sich auf die Lernzeitaufgaben der letzten Unterrichtswoche beziehen, nicht länger als 15 Minuten dauern und nicht die Regel darstellen.

Quelle: Hessisches Kultusministerium

Die genauen Vorschriften finden Sie in der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses:

<http://www.kultusministerium.hessen.de>

Weitere Information zu den Lernzeiten an der Gersprenzschule sind auf der Homepage der Schule unter „Ganztagsschule“-„Pakt für den Nachmittag“ zu finden.

Weitere nützliche Informationen

Gersprenzschule Reinheim	http://www.gersprenzschule-reinheim.de/
Elternbund Hessen:	http://www.elternbund-hessen.de/
Hessischer Elternverein:	http://www.hev-online.de
Bildungsserver Hessen:	http://eltern.bildung.hessen.de/eltern/elternbeirat.html
Hessisches Kultusministerium :	http://www.kultusministerium.hessen.de/ -> Schulrecht
Kreiselternbeirat:	http://www.kreb-dadi.de
Landeselternbeirat:	www.leb-hessen.de
Gruppe elan(Eltern schulen aktive Eltern)	elan-ladadi@web.de

(elan gibt es zur Unterstützung und Fortbildung von Eltern. Ausgebildete Eltern wirken als Multiplikatoren und bieten Seminare an. Infos dazu werden über den Schulelternbeirat weitergegeben).

Zum Schluss

Diese Elterninformation soll den Eltern einen kurzen Einblick in das Schulleben der Kinder geben.

Der Schulelternbeirat ist bemüht, die wichtigsten Informationen für interessierte Eltern zur Verfügung zu stellen und regelmäßig zu aktualisieren.

Es soll vermittelt werden, dass Elternarbeit ein wichtiges Fundament für ein ausgewogenes Schulleben ist und auch Freude machen kann.

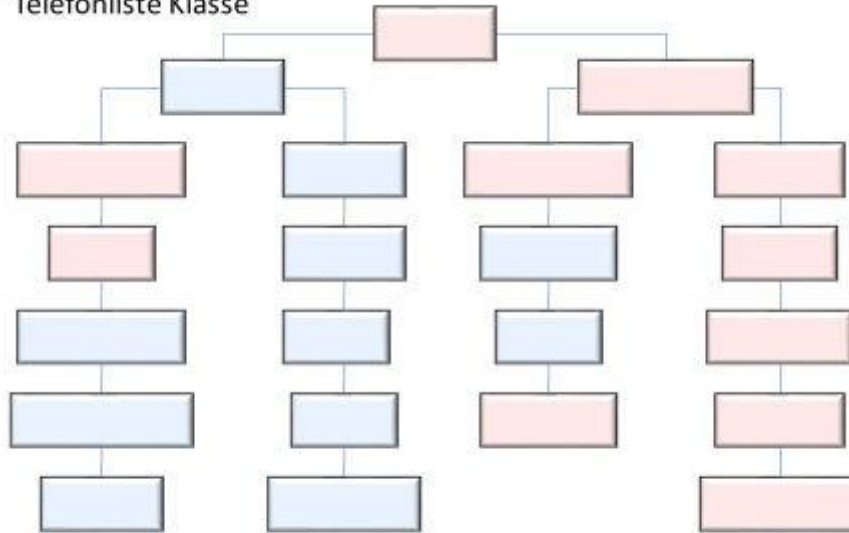
Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern eine fröhliche und erfolgreiche Zeit an der Gersprenzschule Reinheim.

Reinheim im September 2021

Svea-Katrin Friedrich und Annika Hartig-Freimuth

Anlagen:

Telefonliste Klasse



Wenn ihr euren Telefonpartner in der Kette nicht erreicht,
ruft bitte beim nächsten Kind in eurer Kette an und versucht es bei eurem eigentlichen Telefonpartner zu einem
späteren Zeitpunkt. Der letzte Anrufer in der jeweiligen Telefonreihe ruft bitte als Bestätigung, dass die Liste durchtelefoniert wurde bei dem
jeweiligen Elternbeirat zur Bestätigung an. So können wir gewährleisten, dass die Informationen trotzdem bei jedem ankommen! Danke



05. Januar 2012

Reinheim,

Einladung zum Elternabend der Klasse

Liebe Eltern der Klasse ,

wir laden Sie

am:

um:

im:

zum Elternabend ein.

Folgende Themen stehen auf der Tagesordnung:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

Sollten von Ihrer Seite noch Anregungen, Themen oder Wünsche offen sein, dann bitten wir Sie um kurze Nachricht.

Mit freundlichen Grüßen

Die Elternbeiräte

Elternabend

Reinheim, den



Liebe Eltern,

Reinheim, denja, das zweite Schuljahr hat begonnen. Viele neue Themen warten auf uns! Welche Themen konkret im ersten Halbjahr des neuen Schuljahres anstehen und einige weitere Informationen möchten wir gerne mit Euch an unserem bereits vorangekündigten Elternabend besprechen. Diesen haben wir für

Dienstag, den

um 20.00 h im Klassenraum der

geplant.

Tops:

-
-
-
-

Wie zu Beginn der vergangenen Schuljahre sammeln wir an diesem Abend **10 € für die Klassenkasse ein** - bitte daran denken!-

Wir freuen uns auf einen interessanten und diskussionsreichen Abend!

Viele herzliche Grüsse

Name:

Ich nehme mit Personen teil

Ich bin leider verhindert, meine Vertretung ist.....

Reinheim, den.....Unterschrift.....

Adressliste Klasse XY, Frau Abc, Schuljahr 20XX/20YY

	Name	Anschrift	Telefon	E-Mail
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				

Stand: DD.MM.YYY

Übersicht Klassenaktivitäten

Thema	Jahreszeit	Schuljahr
Basteln In separaten Klassenräumen/Kreative Eltern ansprechen	Frühjahr/Ostern Herbst Weihnachten	1./2. Schuljahr
Osterkörbchen basteln und suchen	Frühjahr/Ostern	1. Schuljahr
Wandern um Reinheimer Teich/Besuch Naturschutzscheune-Nabu Spachbrüchen unterstützt	Frühjahr/ Sommer	alle
Klassenfest Mensa mit Grillen (Grillschale beim Hausmeister)/Freizeitanlange Georgenhausen/Dieburg-Spießfeld/Hundertmorgen/Windlücke mit Spaziergang/Grillplatz Hollergraben in Nieder-Klingen/Karlshof an B38 Richtung DA	Frühjahr/ Sommer	alle
Motto-Klassenfeste (Piraten/Drachen/Spiele)	Jederzeit	alle
Reinheim-Rallye	Frühjahr/Sommer	4. Schuljahr
Ausflug zum Felsenmeer	Frühjahr/Sommer	3./4. Schuljahr
Kürbisschnitzen	Herbst	1./2. Schuljahr
Laternenfest	Herbst	1. Schuljahr
Plätzchenbacken in der Schulküche	Winter	2./3. Schuljahr
Adventsfeier Mensa	Winter	1.-3. Schuljahr
Winterfest ggf. mit Schlittenfahren	Winter	alle
Abschlussfeste mit Übernachtungen; in der Region (s. Klassenfeste)	Frühjahr/Sommer	Ende des 4. Schuljahres